

### Eine kurze Krise

#### Wochenrückblick:

Es lief wieder rund am Aktienmarkt in der vergangenen Woche. Trotz aller Ängste im Zuge der Corona-Krise mit Blick auf einen potenziellen weiteren Arbeitsplatzabbau und mögliche Unternehmensinsolvenzen legten die Aktienkurse erneut zu. Beflügelt wurden die Kurse von guten Wirtschaftsdaten aus Europa und den USA. Die Stimmungswerte steigen überall weiter deutlich an, und der Arbeitsmarkt in den USA verbesserte sich überraschend stark mit vier Millionen Neu- bzw. Wiedereinstellungen. All diese Daten unterstützen die These von einer heftigen, aber kurzen Wirtschaftskrise. Das ist zwar grundsätzlich plausibel, wird gleichwohl in den kommenden Wochen – insbesondere vor dem Hintergrund der deutlich steigenden Ansteckungszahlen in den Vereinigten Staaten – wieder auf den Prüfstand gestellt. Der schwierigste Teil wird die späte Phase der Erholung, in der im ersten Schritt das Vorkrisen-Niveau der Wirtschaftsleistung erreicht werden soll und im zweiten Schritt ein echter neuer Aufschwungszyklus beginnen soll.

#### Wochenausblick:

Die Dokumentation der Stimmungsaufhellung in der Wirtschaft wird sich auch in dieser Woche fortsetzen. Insbesondere bei den Umfrageergebnissen der Finanzmarktanalysten spiegeln sich selbstverstärkende Aufwärtsspiralen wider: Die Stützungsprogramme der Notenbanken haben zu einer blitzartigen Erholung bei Aktien- und Anleihekursen geführt. Dies lässt die Marktteilnehmer positiver in die Zukunft blicken, was wiederum die Aufwärtsbewegung an den Märkten verstärkt. Diese Signale strahlen auch in die Realwirtschaft ab und tragen hier ebenfalls zur Stabilisierung der Erwartungen bei. Dies ist ein Wirkungsweg der Geldpolitik in Krisenzeiten. Bis dies jedoch in der Industrie ankommt, wird es wohl noch ein, zwei Monate dauern. Die Verbesserung bei der deutschen Nettoproduktion wird im Mai daher wohl noch bescheiden ausgefallen sein.

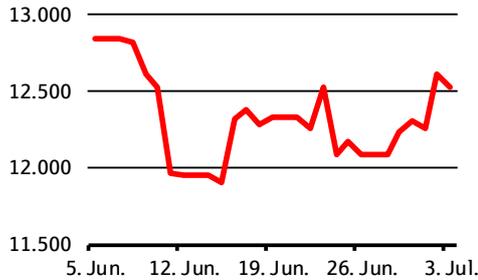


#### Top-Termine

Montag	06.07.	USA	ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe (Juni)
Dienstag	07.07.	Deutschland	Produktion im produzierenden Gewerbe (Mai)
Donnerstag	09.07.	China	Verbraucherpreise (Juni)
Freitag	10.07.	USA	Delta Air Lines Inc (Quartalszahlen)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	03.07.2015	03.07.2016	03.07.2017	03.07.2018	03.07.2019	03.07.2020
DAX	bis		-11,6%	27,6%	-1,0%	2,2%	-0,7%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

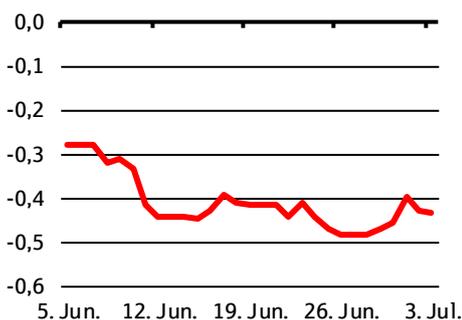
Die letzte Woche war für die großen Aktienindizes in den USA und Euroland eine sehr freundliche. Gute Einkaufsmanagerindizes aus Euroland, China und den USA, starke US-Arbeitsmarktdaten, einige gute Unternehmensdaten und Hoffnungen auf einen Corona-Impfstoff waren wichtige Gründe für die Rallye. Die weiter klar steigenden Corona-Neuinfektionszahlen in den USA wurden in diesem Umfeld weitgehend ausgeblendet. Der Datenkalender für diese Woche ist relativ dünn. In den USA werden der ISM des nicht-verarbeitenden Gewerbes sowie die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe gemeldet, in Deutschland stehen noch die Zahlen für die Industrieproduktion an. Damit können sich die Marktteilnehmer auf die Entwicklung rund um die Corona-Pandemie konzentrieren und sich auf die Unternehmensberichtssaison einstimmen. Diese startet in der kommenden Woche und verspricht sehr spannend zu werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		03.07.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12528	3,6	0,3	-0,7	-5,4
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3294	2,8	0,8	-7,0	-12,0
S&P 500	Indexpunkte	3130	4,0	0,2	4,5	-3,1
TOPIX	Indexpunkte	1552	-1,6	-2,9	-1,7	-9,8
MSCI World	Indexpunkte	2226	3,2	0,2	0,6	-5,6
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	31	-17,2	-3,4	144,3	119,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

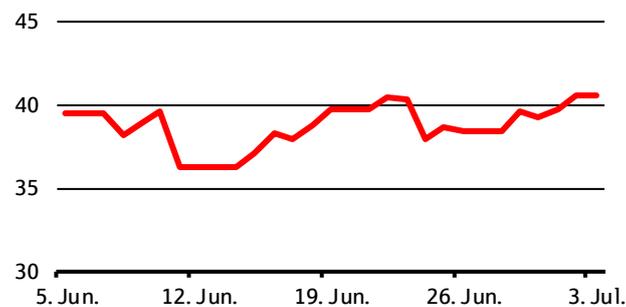
Es gibt kaum Anhaltspunkte, dass das Umfeld niedriger Volatilität an den Zinsmärkten sich in den kommenden Wochen dem Ende zuneigen wird. Unser Grundbild, dass 10-jährige Bundrenditen in einer engen Handelsspanne zwischen -0,45 % und -0,35 % verharren werden, hat Bestand. Auch wenn die Wirtschaftsdaten aktuell eher positiv überraschen, dürfte dies angesichts der hohen Unsicherheit, was die konjunkturelle Entwicklung angeht, kaum zu Spekulationen über eine Abkehr von der ultra-expansiven Geldpolitik der globalen Zentralbanken führen. Zudem verlangsamten sich die Marktimpulse von Seiten der Neuemissionstätigkeit mit dem Beginn der Sommerferien.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		03.07.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,68	1,9	-5,2	7,2	-8,2
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,68	3,5	-10,2	-3,5	-20,6
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,43	5,0	-7,8	-4,7	-24,7
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,03	7,0	-0,6	-17,9	-32,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,15	-1,4	-3,7	-160,7	-141,7
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,30	-0,6	-7,0	-143,8	-139,5
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,67	2,8	-7,7	-128,1	-124,8
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,43	5,7	-10,3	-103,9	-96,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

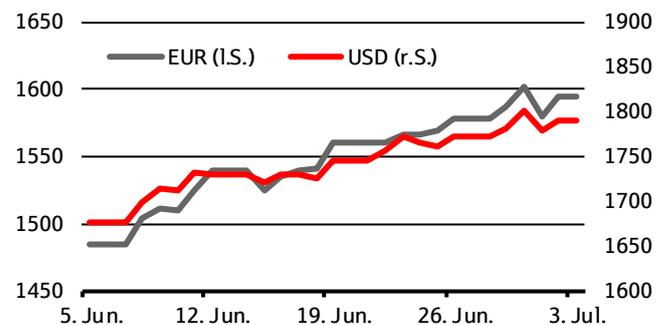
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	03.07.2015 03.07.2016	03.07.2016 03.07.2017	03.07.2017 03.07.2018	03.07.2018 03.07.2019	03.07.2019 03.07.2020
WTI in USD		-13,9%	-3,9%	57,5%	-22,7%	-29,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



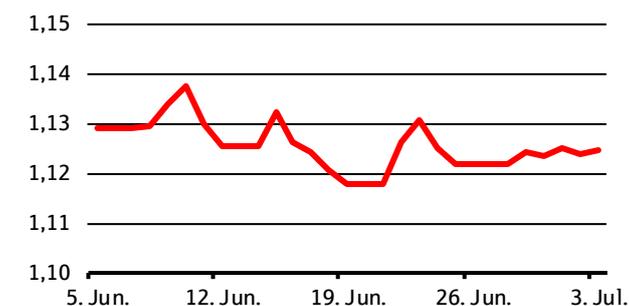
Wertentwicklung	von bis	03.07.2015 03.07.2016	03.07.2016 03.07.2017	03.07.2017 03.07.2018	03.07.2018 03.07.2019	03.07.2019 03.07.2020
Gold in USD		15,1%	-8,9%	2,8%	13,4%	26,0%
Gold in EUR		14,7%	-10,7%	0,2%	17,1%	26,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

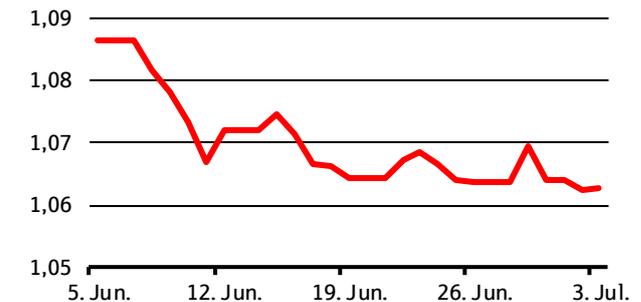
Der Preis für die Rohölsorte WTI hat sich um die 40 US-Dollar eingependelt. Die OPEC und ihre Verbündeten legen eine hohe Disziplin bei der Einhaltung der beschlossenen Produktionskürzungen an den Tag. Bei Gold hingegen setzt sich der Aufwärtstrend fort, genährt vor allem von der Sorge um eine zweite Ausbreitungswelle des Coronavirus in den Industrieländern. Beim Euro gab es gegenüber dem US-Dollar und dem Schweizer Franken zuletzt keine starken Bewegungen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 03.07.20	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,12	0,3	0,1	-0,3	0,3
EUR-CHF	CHF	1,06	-0,1	-1,6	-4,5	-2,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	40,65	5,6	9,0	-29,1	-33,4
Gold	USD/Feinunze	1790	1,0	5,4	26,0	17,5
Gold	EUR/Feinunze	1594	1,0	5,5	26,6	17,5
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,46	-0,2	-0,6	-9,6	-1,8
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,44	-3,2	-9,3	-8,2	-5,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 07.08.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	01.07.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.261	11.000	12.500	13.000
EURO STOXX 50	3.228	3.000	3.300	3.500
S&P 500	3.116	2.800	3.000	3.100
TOPIX	1.539	1.500	1.550	1.600

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	01.07.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,42	-0,40	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,66	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,40	-0,40	-0,30	-0,20
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,30	0,30	0,30	0,30
US-Treasuries, 2 Jahre	0,16	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,68	0,80	0,90	1,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	01.07.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,13	1,11	1,10	1,11
EUR- CHF	1,07	1,06	1,07	1,09
Rohöl WTI in USD	39,8	30	30	36
Rohöl Brent in Euro	36,9	32	32	37
Gold in USD	1.770,8	1.755	1.770	1.790
Gold in Euro	1.572,1	1.590	1.610	1.610

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-6,7	6,1
	Inflation (HVPI)	1,4	0,9	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,2	-8,4	6,6
	Inflation (HVPI)	1,2	0,5	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	-5,6	5,9
	Inflation	1,8	0,8	1,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-4,0	5,5
	Inflation	3,1	2,4	2,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 02.07.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2020 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 06.07.2020

**Nächste Ausgabe:** 13.07.2020

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)